

A man with a white beard and a black top hat, dressed in a dark suit and a green patterned vest, holds a taxidermy specimen of a bird of prey (a mouse hawk) on a wooden stand. The bird is perched on a wooden post and is looking towards the left. The man is looking directly at the camera with a slight smile. The background is dark, and the lighting is dramatic, highlighting the man's face and the bird's feathers.

Schätze fluttern ans Licht

Fast perfekte Kopie: Heineanum-Chef Rüdiger Becker als Ferdinand Heine mit einem Mäusebussard.

Das Kostbare liegt oft im Verborgenen. Das ist auch im Museum Heineanum so. Es zeigt nur einen Bruchteil seines Bestands. Doch im Archiv des Hauses findet man sage und schreibe 19000 weitere potenzielle Exponate. Ein Digitalisierungsprojekt, das gemeinsam mit der Agentur Ideengut umgesetzt wurde, holt einige dieser Schätze nun erstmals ans Licht.

✍ Dana Toschner 📷 Jan Arndt

Rüdiger Becker ist kaum wiederzuerkennen: Er trägt Melone und Gehrock, hat sich schminken und einen Wangenbart ankleben lassen. Er ist Zeitreisender und für ein Foto- und Videoshooting plötzlich Oberamtmann und Begründer einer der bedeutendsten ornithologischen Privatsammlungen. „Gestatten, Heine. Ferdinand Heine“, stellt er sich galant vor. Die Rolle gefällt Rüdiger Becker, denn er fühlt sich dem 1809 Geborenen verbunden – schließlich leitet er heute eben jene Sammlung, die Heine einst begründete.

Jener sammelte aus purer Begeisterung Vogelpräparate und verfolgte das ehrgeizige Ziel, alle Vogelarten der Welt in seine Sammlung zu holen. Etwa die Hälfte aller Arten trug er tatsächlich zusammen und etwa 98 Prozent aller heimischen. Im „Museum für Vogelkunde Heineanum“, so der korrekte Name, sind Vogelbälge ausgestellt, die mitunter eine weite Reise hinter sich haben. Ferdinand Heine war gut vernetzt und ließ sich von Forschern, die über die Ozeane reisten, aus weit entfernten Ländern Exponate mitbringen.

Als der Biologe Rüdiger Becker vor knapp acht Jahren zum ersten Mal nach Halberstadt kam, war er erstaunt, wie umfangreich die Sammlung ist. „Was wir hier haben, ist wissenschaftlich und kulturhistorisch bedeutsam. Mir war es von Anfang an wichtig, dass wir diesem Erbe mit jener Wertschätzung begegnen, die es verdient“, sagt er. >>>



Jahreswagen von Volkswagen

Kaum von einem Neuwagen zu unterscheiden außer beim Preis: Entdecken Sie jetzt unsere sofort verfügbaren Volkswagen Jahreswagen. Interesse geweckt? Sprechen Sie uns auf eine Probefahrt an.

VW T-Roc 1.0 TSI ACTIVE 81 kW (110 PS)

Erstzulassung: 12/2023 Gesamtfahrleistung: 2.814 km
Lackierung: Indiumgrau Metallic
Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 6,0 / innerorts 7,3 / außerorts 6,3; CO₂-Emissionen in g/m: kombiniert 135.

Ausstattung: Navigationssystem „Discover Media“, Multifunktionslenkrad in Leder, Sitzheizung, Verkehrszeichenerkennung, Leichtmetallräder, Heckklappe elektrisch, Climatronic, Digitaler Radio Empfang DAB+, Außenspiegel elektrisch anklapp-, einstell- und beheizbar u. v. m.

Beispielhaftes Finanzierungsangebot

Fahrzeugpreis:	25.420,00 €
Anzahlung:	5.000,00 €
Nettodarlehensbetrag:	20.420,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	3,92 %
Effektiver Jahreszins:	3,99 %
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Schlussrate:	11.118,04 €
Gesamtbetrag:	22.926,04 €
Monatliche Finanzierungsrate ¹	246,00 €

¹ Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Beispielhafte Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Gültig bis zum 30.09.2023. Stand 08/2023. Änderung und Irrtümer vorbehalten.



Ihr Volkswagen Partner

 **halbac autohaus**

So vielseitig wie Ihre Ansprüche.



HAUTNAH BEAUTY
J G

FÜR IHRE AUSSTRAHLUNG

Dauerhafte Haarentfernung
und Wimpernverlängerung

**Entdecken Sie unsere
Möglichkeiten, Ihre Schönheit
zu unterstreichen:**

Dauerhafte Haarentfernung per Laser
für sie & ihn, Wimpernverlängerung und
Wimpernverdichtung mit neuer
UV-Lampe, Lippenpigmentierung,
PMU Powderbrows, CHOGAN Düfte

HAUTNAH BEAUTY

Am Sülzegraben 14 | 38820 Halberstadt

Telefon 01704005706

www.hautnahbeauty-hbs.de

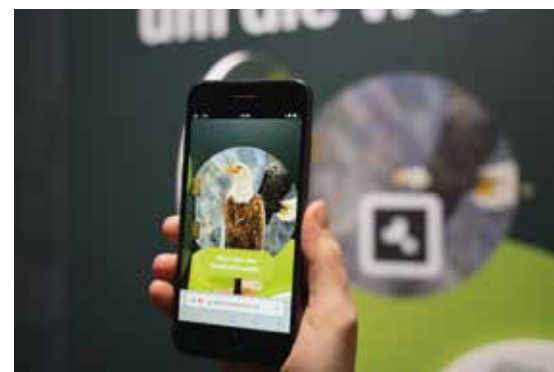
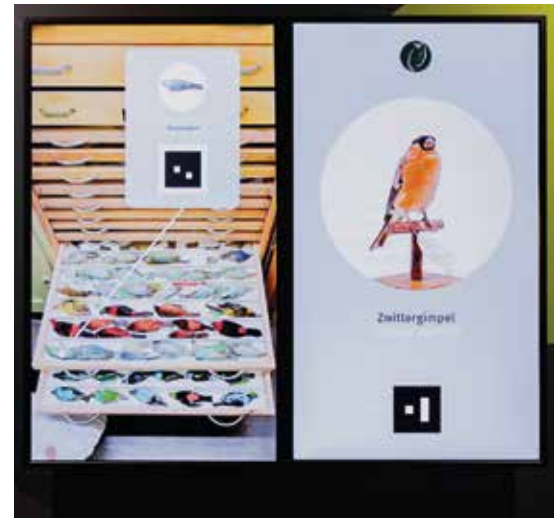
Dass im Zuge der Debatte um die Zukunft der Sammlung jemand allen Ernstes vorschlug, „den Kram einfach wegzuschmeißen“, erschütterte ihn. „Wir haben hier Vogelpräparate, die extrem selten sind“, betont er und verweist auf einen seiner Lieblinge: den Dünnschnabelnestor. Um 1850 ist diese Papageien-Art ausgestorben, heute besitzen nur noch wenige naturwissenschaftliche Museen einen solchen Balg. „Das ist ein Wert für die Wissenschaft, den ich als noch größer empfinde als den eines Gemäldes in der Kunst. Die ‚Mona Lisa‘ könnte ein Künstler anhand von Fotos vielleicht nachmalen, wenn ein Feuer das Bild vernichten würde, aber solch ein Präparat wäre unwiderbringlich zerstört.“

Dass ein Großteil der Sammlung des Heineanums im Archiv lagert und dass er sich für das Museum schon lange eine zeitgemäßere Präsentation wünscht, brachte ihn und die ehemalige Leiterin des Kulturbüros der Stadtverwaltung Dr. Sandra Salomo auf die Idee, Fördergelder für ein Digitalisierungsprojekt zu beantragen. „Ich möchte Stück für Stück die Schätze, die im Depot verborgen liegen, ans Licht holen“, schildert er sein Ansinnen.

Doch mit dem Kauf von ein paar Bildschirmen war es nicht getan. Er holte die Halberstädter Agentur Ideengut ins Boot, die ein Ausstellungskonzept strickte, das ihn begeistert: „Ich habe der Agentur vertraut und freien Lauf gelassen. Sie haben eine Menge Herzblut reingesteckt, und es ist wirklich toll geworden. Ein Projekt, das sich sehen lassen kann.“

Um ein Gefühl für das Thema zu bekommen, haben Katrin Nischik, Jan Arndt und Katy Löwe von Ideengut das Depot besucht. Sie standen zwischen Kühltruhen und Archivschränken, die fast bis unter die Decke reichen, und schauten in Schubladen, in denen Hunderte ausgestopfte Vögel liegen, manche fast 200 Jahre alt. „Zu beinahe jeder Art kann Rüdiger Becker eine Geschichte erzählen. Das ist so faszinierend, dass wir beschlossen, die Ausstellung an diesen Geschichten hinter den alten Präparaten festzumachen“, erläutert die Markendesignerin Katrin Nischik. „Und natürlich erzählen wir von Ferdinand Heine, der als Ornithologe weltweit vernetzt war, und dessen Sohn, der denselben Namen trug, das Werk seines Vaters fortführte. 1909 eröffnete er gemeinsam mit der Stadt Halberstadt das Museum Heineanum.“

Den gefiederten Zeugen der Vergangenheit begegnet man jedoch nicht in Vitrinen und auf Schautafeln, wie man es aus Museen üblicherweise kennt – schließlich ist es ja ein Digitalisierungsprojekt. Jan



Arndt hat die Präparate fotografiert und technisch so aufbereitet, dass Besucher sie im Raum schwebend sehen können. „Dafür muss man nicht extra eine App installieren, es funktioniert einfach über eine Website. Der Besucher richtet seinen Smartphone-Kamera auf eines der schwarz-weißen Zeichen, kann den Vogel



Neue Ausstellungswand im Heineanum (o.).
Monitore (li.) geben einen Einblick in das Archiv
des Vogelkundemuseums.
Mit der Kamera eines Smartphones (u.l.) können
Besucher einzelne Objekte des Archivs im Raum
schweben lassen.

betrachten und im zweiten Schritt Informationen zu ihm abrufen“, sagt er.

Dieses interaktive Ausstellungserlebnis dürfte Kinder und Erwachsene gleichermaßen ansprechen. Je nachdem, wie tief ein Museumsbesucher einsteigen möchte, gibt es verschiedene Informationsebenen. Für Kindergartenkinder sind Klappen mit Fragen und Bildern angebracht, für interessierte Laien, die neugierig auf mehr Infos sind, gibt es die virtuellen Darstellungen, für Ornithologen und Hobbyvogelkundler auch 360-Grad-Aufnahmen und Videos, die seltene Einblicke in das Depot gewähren.

Rüdiger Becker ist glücklich über die fruchtbare Zusammenarbeit und gespannt auf die Reaktionen der Besucher. „Wir zeigen der Stadt, wie es gehen kann, wenn man es möchte. Das Projekt ist hoffentlich nur der Auftakt für noch mehr Veränderung“, sagt er. „Denn einen Satz habe ich im Museum in der Vergangenheit zu oft gehört: ‚Als ich Kind war, sah es hier schon genauso aus.‘ Das stimmt nun nicht mehr.“ **m**



**BMW
MOTORRAD**



DIE BMW R 18 JETZT PROBE FAHREN

Passt genau zu Dir: **Die BMW R 18** bringt Dir die große Freiheit – auf der Straße und im Customizing. Unterstreiche den Charakter Deiner Big Boxer mit außergewöhnlichen Lackierungen, individueller Ausstattung sowie hochwertigen Frästeilen der **Option 719**. Mach jetzt eine Probefahrt mit der BMW R 18 oder einem weiteren Modell der BMW R 18 Reihe und lass Dich von unseren „Big Boxern“ faszinieren.

Wir freuen uns auf Dich!

LEASINGBEISPIEL DER BMW BANK GMBH BMW R 18

Anschaffungspreis	19.925,00 EUR
Leasingsonderzahlung	2.056,41 EUR
Laufleistung p. a.	4.000 km
Laufzeit	36 Monate
36 monatliche Leasingraten à	191,80 EUR
Mtl. Prämie für Leasingratenversicherung	
Tod und Arbeitsunfähigkeit ²	7,20 EUR
36 monatliche Gesamtleasingraten à³	199,00 EUR
Gesamtbetrag³	9.220,41 EUR

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; alle Preise inkl. MwSt.; Stand: 09/2023. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.

¹ gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit

² Die optionale Leasingratenversicherung Tod oder Arbeitsunfähigkeit (Vertragspartner und Risikoträger für das Risiko des Todesfalls ist die Credit Life AG, Rheinlandplatz, 41460 Neuss; Vertragspartner und Risikoträger für das Risiko der Arbeitsunfähigkeit ist die RheinLand Versicherungs AG, Rheinlandplatz, 41460 Neuss) sichert die Fortzahlung der vereinbarten Leasingraten bei Arbeitsunfähigkeit und bestimmte Zahlungsverpflichtungen im Todesfall ab. Näheres entnehmen Sie bitte den Allgemeinen und Besonderen Versicherungsbedingungen zur Leasingratenversicherung.

³ inkl. der optionalen weiteren Leasingvertragsleistungen

MAKE LIFE A RIDE

SCHUBERT
MOTORS.de
www.schubert-motors.de

Schubert Motors GmbH
39108 Magdeburg
Maxim-Gorki-Straße 11
Tel: 0391 6098 - 220

Firmensitz
Schubert Motors GmbH
39387 Oschersleben
Anderslebener Straße 49
Tel: 03949 9494 - 0